

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 110: Hoffnung und Licht!

Nach der Schule ging Joe ins Krankenhaus zu Kaori. Er freute sich jedes mal, wenn er sie sehen konnte, auch heute konnte er es nicht mehr abwarten sie zu sehen.

Auch Kaori konnte es nicht mehr abwarten, sie saß draußen auf einer Parkbank und schaute gespannt zur Straße, die zum Krankenhaus führte. Als sie Joe entdeckte, stand sie sofort auf und winkte ihm zu. Sie strahlte übers ganze Gesicht und ging auch schon die ersten Schritte auf Joe zu, um sich dann an ihn zu lehnen. „Ich freue mich dich zu sehen.. ich habe dich vermisst.“ Joe musste lächeln und drückte sie dann auch etwas an sich. „Dir geht es viel besser, als das letzte mal, wo ich dich gesehen habe.“ Kaori nickte ihm zu, lächelte ihn kurz an und gab ihm dann einen kurzen Kuss. „Ich hatte heute Morgen ein Gespräch mit dem Arzt. Er hat sich meine Werte angeschaut und er meinte, meine Werte sind gut.. sie haben sich in den letzten Wochen gut stabilisiert.. Sie sind sogar besser, als vor der Zugentführung...“ Joe war richtig erleichtert über diese Nachricht. „Das sind doch mal gute Nachrichten..“ Total glücklich legte Kaori ihre Arme um Joe's Hals und küsste ihn leidenschaftlich, danach schaute sie ihm tief in die Augen. „Es besteht die Chance.. dass ich wieder ganz Gesund werde...“

Am nächsten Tag hatten sich alle schon sehr früh bei Izzy im Büro getroffen. Es war ein besonderer und sehr Emotionaler Tag für alle. Tai seufzte und starrte aus dem Fenster. „Damals hätten wir so ein Büro auch gebraucht..“ Alle schauten zu ihm und musste nicken. „Hier hätten wir unsere Familie in Sicherheit bringen können.. ich konnte damals nur meine Familie retten und das auch nur in letzter Sekunde, hätte die Software damals etwas länger gebraucht hätten uns die Bakemon gefunden..“ Izzy tippte, während er sprach, gleichzeitig was auf seinem Computer. Tai schüttelte den Kopf und setzte sich dann wieder auf seinen Platz. „Es wäre hilfreich gewesen, aber wir hätten es trotzdem nicht geschafft unsere Familien rechtzeitig hier hin zu bringen. Unterwegs hätte so viel passieren können..“ „Wir sollten uns nicht darüber Gedanken machen, wie etwas abgelaufen wäre, wir sollten einfach froh sein, dass wir es geschafft hatten, ohne das schlimmeres geschehen war...“ Sora war wie immer ruhig, ihre ruhige Art beruhigte in dem Moment alle. Matt seufzte kurz und holte seine Mundharmonika raus. Er fing dann an zu spielen, was alle sehr berührte. Alle dachten daran was vor sechs und drei Jahren geschehen war und alle hatten Tränen in den Augen. Sie vermissten ihre Partner alle sehr. Kontakt hatten sie seit drei Jahren keinen mehr mit Ihnen gehabt und das machte es für alle nicht einfacher.

Nach einigen Minuten beendete Matt das Stück und legte nachdenklich die Mundharmonika weg. Die Stimmung blieb aber vorerst traurig. Die Melodie, die Matt

gespielt hatte, war die selbe wie damals, die immer extreme Erinnerungen in den anderen weckte. Matt stand nun auf und ging ans Fenster. Er schaute raus und ein leichtes grinsen bildete sich auf seinen Lippen. „Wisst ihr noch, wie Tai für ärger gesorgt hatte.. weil er die Flosse von Seadramon verbrannt hatte...“ Langsam schaute einer nach dem anderen zu Matt. Wie auf Knopfdruck fingen alle an zu lachen, nur Tai fand es nicht lustig. Er wurde knallrot und drehte seinen Kopf weg von den anderen. Mimi kamen vor lachen die Tränen, die sie sich nun langsam wegwischte. „Ach und was war mit dir Ishida!“ Tai schaute ihn nun aufgebracht an. „Wer war damals schon ein Frauenheld.. eine große Hilfe warst du uns ja nicht..“ Matt wurde richtig rot, als er daran dachte. „Bei mir hat wenigstens jemand angehalten!!!!“ „Eine Frau im Kabrio!“ „Besser als keiner!“ Tai und Matt verhielt sich in dem Moment wie zwei kleine Kinder, die anderen konnten schon gar nicht mehr vor lachen. Mimi war die erste, die in der Lage war, was dazu zu sagen. „Und in Wirklichkeit waren Sora und ich die einzigen, die es geschafft hatten jemand vernünftiges anzuhalten...“ Tai, Matt, Tk, Joe und Izzy schauten nun finster zu Mimi und Sora. „Ich erinnere euch mal daran, dass dieser schmierige Typ ein Auge auf euch beide geworfen hatte und uns...“ Dabei betonte Tai das uns und zeigte auf sich und die anderen vier. „...nur mitgenommen hatte, weil ihr ihn bequatscht hattet!“ Die jüngeren, die das nicht miterlebt hatten amüsierten sich dabei richtig, Matt klopfte Tai nun auf den Rücken. „Und trotzdem hat er uns irgendwann wegen dir rausgeworfen...“ „Ich konnte nichts für! Koromon war Schuld...“ Tai glich schon fast einer Tomate, er wusste so langsam auch nicht mehr, was er sagen sollte. Mimi ging nun zu ihm und legte ihre Arme um seinen Hals, dabei schaute sie ihm tief in die Augen. „Der Typ hatte es ja irgendwie auch verdient.“ Sie gab ihm dann noch einen Kuss und lächelte ihn an.

Nach ungefähr einer Stunde hatten sich alle auf den Weg gemacht. Sie gingen zuerst zum Park, um nochmal das Gefühl von damals zu bekommen. Danach gingen sie in die Richtung des Fernsehturms, unterwegs blieben sie noch an einem Blumenladen stehen, wo sich Kari einen Strauß Blumen gekauft hatte.

Als sie am Fernsehturm ankamen schauten sie von außen hoch. Kari kamen schon die ersten Tränen, aber sie riss sich noch zusammen. Für alle fühlte es sich an, als wären die Ereignisse vor sechs und drei Jahren erst gestern gewesen. Nach langsam schweigen drehte sich Tai zu den anderen um und schaute etwas ernst zu Ihnen. „Dann lasst uns mal rein gehen.“ Alle nickten ihm zu und langsam gingen sie auf den Eingang des Fernsehturms zu, dabei bekamen sie alle ein Gespräch von zwei Mitarbeitern, die gerade den Fernsehturm verließen, mit. „Denkst du wirklich, dass was vor drei Jahren war, hängt damit zusammen?“ „Ich denke nicht, dass es ein Zufall sein kann... Vor sechs Jahren wurde der Fernsehturm fast auseinander genommen, drei Jahre später war der Vorfall mit dem Schatten und nun wieder drei Jahre später spinnen die Elektrogeräte alle herum..“ „Denkst du es spuckt hier herum?“ „Alle drei Jahre am selben Tag... ob ein Geist ein Zeitgefühl hat? Ich weiß nicht..“ Die zwei Mitarbeitern entfernten sich nun immer mehr von der Gruppe, so dass die anderen nichts mehr mitbekamen. Nachdem die Gruppe, die zwei Mitarbeiter noch hinterhergeschaut hatte, schauten sie sich nun gegenseitig verwirrt an. „Die Nachricht!“ Alle drehten sich sofort zu Izzy und rissen etwas die Augen auf. „Das kann es sein... die Antwort auf diese Nachricht erfahren wir heute.. aber was meinte der Absender mit.. wenn es nicht zu spät ist..“ Yolei wurde etwas stutzig, sie machte sich nun wieder richtige Gedanken. „Ist doch jetzt egal! Wir müssen sofort rein!“ Tai war entschlossen und ging nun vor, die anderen folgten ihm sofort. Da der Aufzug nicht

funktionierte, gingen sie die Treppen hoch. „Ich kann nicht mehr...“ Mimi war die erste die anfang zu meckern. „Wieso müssen es auch so viele Stufen bis nach oben sein..“ Bis sie endlich ankamen, war Mimi nur noch am meckern, aber jeder kannte sie und sagte deswegen nichts dazu.

Oben angekommen schauten sich alle um und sofort kamen diese Emotionen von damals wieder. Alle standen nun in der Mitte des Raums und starrten zum Fenster. Kari liefen die ersten Tränen übers Gesicht und ging mit langsamen Schritten nach vorne. Nach einigen Schritten blieb sie aber stehen und starrte nur in die Richtung wo sie eigentlich hin wollte. Alle schwiegen und starrten traurig in die selbe Richtung wie Kari. Alle hatten die Bilder von damals vor sich. Alle kämpften mit den Tränen und es lief Ihnen ein kalter Schauer über den Rücken. Kari schaffte es nun und ging langsam weiter. Nachdem sie am Fenster war, legte sie den Blumenstrauß auf der Fensterbank ab. „Wizardmon...“ Tk ging zu ihr und legte einen Arm um sie. Kari lehnte sich sofort an ihn und schaute nach draußen, an die Stelle, wo Wizardmon damals starb.

Nach langer Trauer, gingen die beiden zurück zu den anderen. Izzy setzte sich nun auf den Boden und schlug seinen Laptop auf. Alle schauten ihn nun verwirrt an. „Izzy was machst du da?“ Yolei ging neben ihm auf die Knie und schaute gespannt auf sein Laptop. Sie musste dann seufzen, als sie sah was er vor hatte. „Denkst du wirklich, dass es hier klappt?“ Izzy zuckte kurz mit den Schultern und gab nun den Code ein. „Ein Versuch ist es auf jeden Fall Wert.“ Gespannt schauten die anderen nun zu Izzy und dann geschah etwas, womit wohl keiner Gerechnet hätte. Als Izzy den Code bestätigen wollte, stürzte nicht nur sein System ab, sondern das des kompletten Fernsehturms. Alle schauten sich verwirrt um, doch sonst geschah nichts weiter. „Das kann doch kein Zufall mehr sein.. bisher ist immer nur mein Computersystem abgestürzt und jetzt..“ Er unterbrach sich und versuchte seinen Laptop wieder hochzufahren, doch das ging in dem Moment nicht. „Warum... warum geht das nicht?“ Yolei schaute sich nun den Laptop an und war etwas ratlos. „Hast du vielleicht einen Kurzschluss erzeugt?“ Izzy schüttelte den Kopf. „Und wenn.. was hat das System meines Laptops mit dem des Fernsehturms zu tun.“

Nach einer halben Stunde funktionierte das System des Fernsehturms wieder und auch Izzy's Laptop fuhr ganz normal hoch. Alle schauten nun gespannt auf den Laptop und hofften auf eine Art Wunder. Izzy versuchte die Ursache für den totalen Absturz zu finden, aber er hatte keine Chance. Alles lief so, als wäre nie was gewesen. „Was wird hier verdammt noch mal gespielt!“ Tai's Hände wurden zu Fäusten, er war wütend, weil sie alle einfach nicht vorankamen. Auf einmal fing das Digivice von jedem an zu piepen. Alle holten es heraus und schauten es sich an, doch es wurde nichts angezeigt, es piepte andauernd nur. Izzy versuchte mit seinem Laptop das Digivice zu analysieren, aber auch daran scheiterte er. „Ob das ein Zeichen ist?“ Matt schaute ernst auf sein Digivice und machte sich seine Gedanken, die ihm aber nicht weiter brachten. „Ob sie in Gefahr sind..“ Mimi und Sora waren beide sehr besorgt, sie schauten sich beide ernst an und nickten sich kurz zu. „Ich hab es!“ Alle schauten wieder sofort zu Izzy, der sich über einen kleinen Erfolg freute. „Ich habe es geschafft, dass mein Laptop nun das Digivice analysiert..“ Es dauerte etwas bis das Digivice komplett analysiert wurde, die ganze Zeit über schauten alle angespannt zu Izzy und wurden dann überrascht aus Ihren Gedanken gerissen. „Hallo Tai!“

Alle erstarrten als sie diese Stimme hörten. Tai's Augen weiteten sich und er schaffte es in dem Moment nicht sich umzudrehen. Er schluckte einmal, holte tief Luft und nahm sich dann den Mut. Er drehte sich langsam um und er traute seinen Augen nicht.

Er rieb sich einmal über die Augen und schaute nochmal hin und er wiederholte es noch einmal. „Unmöglich..“ Auch die anderen drehten sich um und waren genau so ungläubig wie Tai. „Was ist den los Tai? Freust du dich gar nicht mich zu sehen?“ Mit offene Mund starrte Tai zur Stimme und versuchte zu realisieren, was hier gerade los war, doch dann kriegte er sich langsam ein und rannte los. Er rannte zu seinem Partner und drückte ihn fest an sich. „Agumon... was machst du den hier?“ Die anderen hatten es noch nicht ganz realisiert und blieben wie angewurzelt noch da stehen, ihre Partner aber gingen sofort auf sie zu. Jeder nahm seinen Partner fest in den Arm und jeder freute sich, dass ihre Partner auf einmal da waren. „Aber.. wie seid ihr hier her gekommen? Es gibt doch momentan kein Tor zur Digiwelt..“ Izzy war richtig skeptisch darüber und schaute deswegen fragend zu Tentomon. „Gennai hat uns durch ein Tor hier her geschickt..“ Izzy war aber immer noch nicht so zufrieden mit dieser Antwort. „Alles im Leben ist Möglich. Egal wie unmöglich etwas scheint.“ Bei dem Satz zuckten alle zusammen und schauten mit aufgerissenen Augen zu Gabumon. Matt rüttelte nun an Gabumon. „Was hast du da gerade gesagt Gabumon! Sag das nochmal!!!“ Gabumon wurde richtig durchgerüttelt, was dazu führte, dass ihm schwindelig wurde. „Matt..“ Tai ging zurück zu den anderen und die Digimon lösten sich von deren Partner und versammelten sich alle zusammen. Sie stellten sich gegenüber der Digiritter und schauten ernst zu Ihnen. „Ihr habt die Nachrichten also erhalten?“ Gabumon hatte sich wieder beruhigt und schaute dabei zu Matt. Izzy war nun richtig aufgebracht. „Ihr habt uns diese Nachrichten geschickt? Aber warum? Und was bedeutet es?“ Alle Digimon musste nun seufzen und Tentomon schaute etwas überfordert zu seinem Partner. „Also ich versuch es mal zu erklären. Wir haben euch alle richtig vermisst und dann kam Gennai auf die Idee, dass er uns zu euch schickt, als kleine Überraschung, aber er wollte uns erst heute zu euch schicken, wir mussten also wieder warten. Dann hat Gennai gemeint, wir spielen ein Spiel.. er schickt euch eine Nachricht und wenn ihr diese Nachricht lösen könnt, dürfen wir früher zu euch, da ihr es aber nicht geschafft habt, sind wir erst heute hier..“ Das brachte allen nicht weiter, sie waren immer noch Ahnungslos. „Und was ist nun die Lösung?“ Die Digimon schauten angespannt zu Izzy und nach langem Überlegen schüttelten die Digimon den Kopf. „Wir haben keine Ahnung, Gennai hat uns das nicht gesagt..“ Palmon schaute traurig zu Mimi. „Du bist mir doch nicht böse oder Mimi?“ Sie schüttelte nur lächelnd den Kopf. „Wie könnte ich denn Palmon..“ Fürs erste wollte Izzy die Nachricht nach hinten schieben. Er freute sich nämlich genau wie die anderen, dass sein Partner nun bei ihm war. Nachdem alle sich etwas ausgetauscht hatten, schauten sie nochmal zusammen aus dem Fenster. „Wizardmon..“ Gatomon war richtig traurig, genau wie Kari auch. „Ich vermisse Wizardmon auch sehr..“ Kari legte dabei ihre Hände auf Gatomon's Schulter. Sie blieben dann noch etwas so stehen und dachten etwas an die alte Zeit. Nach einer Weile wurde die Stille dann unterbrochen, Matt hatte wieder seine Mundharmonika herausgeholt und spielte die selbe altbekannte Melodie. Die passte gerade richtig zu der Stimmung und alle konnten sich dabei beruhigen und entspannen. Lange konnte Matt aber nicht spielen, da er unterbrochen wurde. „Du Tai...“ Alle schauten zu Agumon und konnten es einfach nicht glauben, Agumon würde sich nie ändern und das brachte alle zum lachen. „Ich habe so Hunger!“